

08./09.12.2018 13.Spieltag - Salzlandliga

(hla). Erstmals seit Jahren waren alle angesetzten Spiele der Hinrunde zum Jahreswechsel absolviert. Sicherlich ist dies dem Sommer bis in den Spätherbst zu verdanken. Als Herbstmeister geht der FSV Drohndorf/Mehringen durchs Ziel. Sie werden vom Duo Winnigen und Aufsteiger Plötzkau verfolgt. Derzeitig ist wohl auch nur einem dieser Teams der Titel zuzutrauen. Aber noch ist vieles möglich und Felgeleben machte es im vergangen Spieljahr vor, wie es auch vom Mittelfeldplatz geht. Am 13. Spieltag sticht sicherlich der zweistellige Sieg von Winnigen heraus. Doch auch die weiteren Teams der oberen Hälfte ließen nichts anbrennen. Einige Plätze nach oben verbesserten sich noch Unseburg/Tarthun und Egel. Sehr erfreulich zum Jahresschluss das Fairplay, denn es gab keinen einzigen Feldverweis.

SV Einheit Bernburg – Egelner SV Germania 0:1 (0:0)

Der Gastgeber fand recht früh seinen Spielfaden und das Spielgeschehen fand bis zur Pause meist in der ESV-Hälfte statt. Dabei erarbeitete und erspielte sich die Einheit-Elf auch immer wieder Chancen, doch in der finalen Abschlussphase fehlte es an Zielstrebigkeit. Manchmal war auch Pech dabei. Die Gäste setzten auf Konterfußball, der aber meist schon in der Aufbauphase verpuffte. Nach der Pause wurde der ESV zielstrebig und belohnte sich nach einem Standard recht schnell. Zwar bestimmte der Gastgeber weiter das Match und hatte genügend Chancen, obwohl Egel auch gut in der Abwehr stand. In der Schlussphase setzte der Gastgeber alles auf eine Karte zur Spielwende. So hatte der ESV nun viele Konterräume und die Platzelf bei zwei Pfostentreffern auch noch das nötige Glück. Weil die Kreisstädter ihre Chancen nicht nutzten, war es am Ende kein unverdienter Gästesieg und ein großer Wemutstropfen in die Einheit-Weihnachtsfeier.

Tor: Tobias Liste (48.); **SR:** Mönner (Schönebeck) **ZS:** 36

SV Rathmannsdorf – TSG Unseburg/Tarthun 0:7 (0:3)

Der Gastgeber hatte große Mühe ein spielfähiges Team zu stellen, da waren auch Akteure dabei, denen es einfach fußballerisch am Salzlandliganiveau fehlte. So stand der SVR vom Anstoß weg mit dem Rücken zur Wand und fast nur in der Abwehr. Über das gesamte Match gab es nur sporadische Konter, die aber den TSG-Keeper kaum in Gefahr brachten. Die Gäste hielten lange ein hohes Spieltempo und belagerten zeitweise das SVR-Tor. Solange die Kraft reichte, war gar die SVR-Gegenwehr noch stark, aber schon da vergab die TSG-Elf viele Angriffsszenen kläglich. Gemessen an den Gästechancen war der SVR am Ende noch gut bedient, denn die Chancennutzung war wohl das größte Manko am TSG-Spiel, welches aber im Spielaufbau und Spiel ohne Ball recht ansehnlich war.

Tore: 0:1 Robin Hohmann (11.), 0:2 Gabriel Kleider (13.), 0:3 Robin Hohmann (41.), 0:4, 0:5 Gabriel Kleider (54., 56.), 0:6 Torsten Fräsdorf (66.), 0:7 Robin Hohmann (87.) **SR:** S. Neumann (Staßfurt) **ZS:** 22

SSV Eintracht Winnigen – TSG Calbe II 12:0 (4:0)

Nur neun Spieler standen der TSG-Reserve zur Verfügung, doch diese zogen das Match voll durch und gaben kämpferisch alles, was zu machen war. „Davor zieht unser Verein echt den Hut“, so Eintracht-Co-Trainer Andre Pahl. Somit zogen sich die Gäste natürlich vom Anstoß weg völlig in die Defensive. Trotz der frühen Tore hatte der Gastgeber aber Probleme sein Spielsystem auf die massive Abwehrarbeit aller Gästespieler einzustellen. Zwar fand das Match zu gut 80% in der TSG-Hälfte statt, aber erst nach dem Wechsel wurde das Angriffsspiel der Gastgeber auch effektiver, weil nun ein Flügelspiel im Angriff stattfand und so die Lücken in der Gästeabwehr immer größer wurden. Dazu kam auch der natürliche Kräfteschwund der TSG-Akteure. Am Ende haderten einige Eintracht-Verantwortliche zwar noch mit der Chancenerwertung, aber zwölf Tore sind schon eine Hausnummer.

Tore: 1:0 Weliko Paul (4.), 2:0 Patrick Gießler (8.), 3:0 Thomas Hausschild (41.), 4:0 Rachid Lammert (42.), 5:0 Dominik Pahl (54.), 6:0 Thomas Hausschild (56.), 7:0 Sebastian Stosch (58.), 8:0 Dominik Pahl (65.), 9:0 Rachid Lammert (69.), 10:0, 11:0 Welko Paul (71., 84.), 12:0 Rachid Lammert (88.) **SR:** k. A. **ZS:** 47

SC Seeland – VfB 1921 Neugattersleben 1:4 (1:1)

Es war über weite Strecken ein Kampfspiel und es gab immer wieder Unterbrechungen, durch viele bissige Zweikämpfe. Vor allem in Hälfte eins, die meist zwischen den Strafräumen stattfand, mit optischen Vorteilen der Heimelf. So fielen beide Treffer durch sogenannte „Sonntagsschüsse“ aus recht spitzem Winkel. Nach der Pause schlug der Gast dann recht schnell zu, dabei kamen ihn aber kapitale SCS-Abwehrfehler zu Gute. Zwar steckte die Platzelf kämpferisch nicht auf, war aber im Angriff zu harmlos, um die nun gut organisierte VfB-Abwehr ernsthaft in Gefahr zu bringen. Die Gäste strahlten nun über den gut angelegten Konterfußball weitaus mehr Torgefahr aus. „Am Ende ein verdienter Gästesieg, weil uns soviel Personal fehlte“, so SCS-Co-Trainer David Grub.

Tore: 1:0 Christoph Habicht (28.), 1:1, 1:2 Alexander Friedrich (45., 49.), 1:3 Christian Siebert (61.), 1:4 Torsten Wendlandt (81.); **SR:** Schinke (Bernburg), **ZS:** 22

FSV Drohndorf/Mehringen – SV Wolmirsleben 5:1 (3:0)

Das erste Spieldrittel war recht zerfahren, kein Team brachte System und Ideen in seine Spielführung. So war es meist ein biederer Kick zwischen den Strafräumen. Erst als der Gastgeber im Spieltempo und dies schon in der Angriffsaufbauphase zulegte, wurde die SVW-Abwehr recht schnell lückenhaft. Dazu wurden die Chancen noch optimal genutzt und schon zur Pause gab es wohl eine Vorentscheidung. Denn das Angriffsspiel der Gäste war oft recht harmlos und strahlte kaum Gefahr gegen das FSV-Tor aus. So war es kein Wunder, dass der Ehrentreffer per Freistoß fiel. Dagegen hielt der Gastgeber das Spieltempo weiter hoch, geriet so nicht mehr in Gefahr und hatte gar im Schlusspurt noch einige „Körner“ zuzusetzen.

Tore: 1:0 Carlo Bochning (35.), 2:0 Johannes Kilian (40.), 3:0 Benjamin Fischer (43.), 3:1 Sascha Diege (63.), 4:1, 5:1 Hendrik Hoffmann (77., 88.); **SR:** Otto (Altenburg), **ZS:** 43

SV Blau-Weiß Pretzien – SV Plötzkau 1921 1:7 (0:5)

Der Gastgeber hatte einige Personalprobleme und so hatte die neu formierte Mannschaft riesige Probleme sich ins Match zu finden. Dazu noch gegen ein Team, welches gerade ein Fußballhoch erlebt. Denn im Vorwärtsgang war der SVP total Effektiv. Mit wuchtigen Angriffen und hohen Spieltempo gab es immer wieder starke Szenen vor dem Blau-Weiß-Tor. So war das Match schon zur Pause entschieden. Jedoch gab sich das Platzteam nicht auf und bekam nach Wiederanpiff besseren Zugriff auf das Spielgeschehen. Es blieb aber bei einer Spiel- und Feldüberlegenheit der Gäste. Kämpferisch gab sich der Gastgeber nie auf und wehrte sich gegen ein evtl. zweistelliges Debakel am Ende erfolgreich. Jedoch drosselte der Aufsteiger in der Schlussphase seinen Bewegungsdrang auch.

Tore: 0:1, 0:2 Philipp Röder (4., 21.), 0:3, 0:4 Steven Trägner (26., 32.), 0:5 Philipp Röder (FE, 41.), 0:6 Philipp Bartel (46.), 1:6 Patrick Regenstein (64.), 1:7 Steven Trägner (69.) **SR:** Wondratschek (Westeregeln) **ZS:** 42